

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 75 (1957)
Heft: 13

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in lebenswürdiger Art aufs Korn genommen, darf sich aber mit treffenden Kommentaren verteidigen. Manchmal kommt man sich vor, als wäre man bei den Meinungsverschiedenheiten dabeigewesen, man hätte sogar Lust, in die Diskussion einzugreifen. Besonders fröhlich sind die Gedanken der Autorin zu den verwendeten Materialien — wenn etwa Runderisen mit abgenagten Guggelknochen verglichen werden oder das Glas als Baustoff für Gesunde erklärt wird, dann können wir dem sein Einfamilienhaus bauenden Kollegen zur Lebensgefährtin nur gratulieren. Mit steigender Anteilnahme verfolgen wir den Baufortschritt, bei dem auch die Autorin mitgeholfen hat. Möge sich die Familie mit den Söhnen Oliver und Bertram und der Katze Mule mit ihren Jungen im schönen Hause wohlfühlen!

Das Buch ist auch sympathisch aufgemacht. Der Textteil ist mit ergötzlichen Inseraten aus Grossmutterns Zeiten geschmückt, der Bildteil enthält schöne Zeichnungen und sorgfältig ausgewählte Bilder des beschriebenen Objektes.

H. M.

Prüfung metallischer Werkstoffe. Zweiter Band des Handbuches der Werkstoffprüfung, herausgegeben von E. Siebel unter Mitwirkung von N. Ludwig. 2. Auflage, 754 S., 960 Abb. Berlin-Göttingen-Heidelberg 1955, Springer-Verlag. Preis geb. DM 118.50.

Die erste Auflage dieses zweiten Bandes des fünf Bände umfassenden Handbuches war 1939 kurz nach Kriegsausbruch erschienen. Die neubearbeitete zweite Auflage hat trotz der Erweiterung fast jedes Abschnittes den gleichen handlichen Umfang beibehalten, was leider die Ausmerzungen der Kapitel über Metallographie, chemische Untersuchungen und Spektralanalyse bedingte. Die Gliederung des Stoffes in Festigkeitsuntersuchungen bei zügiger, schlagartiger und schwingender Beanspruchung, bei hohen und tiefen Temperaturen, Härteprüfungen, besonders ausführlich die mannigfaltigen und unentbehrlichen technologischen Prüfungen und die Sonderprüfverfahren ist beibehalten worden. Willkommen sind zwei neue Abschnitte über die Prüfung von Schweisungen sowie von Draht und Drahtseilen.

Der Band enthält eine reiche Fülle von wertvollen Angaben für den praktisch tätigen Metallprüfer, sowohl hinsichtlich Beschreibung der Prüfmethoden als auch in bezug auf Versuchsergebnisse, die allerdings i. R. als Einzelresultate mehr beispielhaften Charakter haben und die Ergiebigkeit und Schlüssigkeit der einzelnen Verfahren verdeutlichen sollen. Dem offenbar vorhandenen Bedürfnis nach einer Synthese wird Rechnung getragen durch je ein Anfangs- und Schlusskapitel über «Physikalische Grundlagen des metallischen Zustandes» und «Festigkeits-theoretische Untersuchungen» (dieses verfasst von A. Eichinger, Emmenbrücke). Diese beiden wertvollen Beiträge wirken in dem der praktischen Metallprüfung gewidmeten Band eher fremd. Für eine spätere Auflage sei die Anregung erlaubt, sie wegzulassen oder mindestens stark zu kürzen und auch bei der Bearbeitung aller anderen Kapitel eine schärfere Auswahl des Inhalts zu treffen, nicht zuletzt, um damit wieder Platz zu schaffen für die Metallographie, die chemischen Untersuchungen und die Spektralanalyse. Für eine Beurteilung der Metalle sind diese Verfahren doch ganz eindeutig unentbehrlich.

Dem Herausgeber, Prof. Siebel in Stuttgart, und seinen zahlreichen Mitarbeitern gebührt Dank für die wertvolle Neubearbeitung des längstbewährten Standardwerkes.

Prof. Ed. Amstutz, EMPA, Zürich

Vademecum der Luftkonditionierung. Von Walter Häusler. 140 S. mit Abb. und Tabellen. Zürich 1957, Selbstverlag. Preis geb. Fr. 28.50.

Mit der Herausgabe des vorliegenden Leitfadens hat sich der Verfasser ein grosses Verdienst erworben. Eine Unsumme von praktischen Erfahrungen, wichtigen Zahlenwerten und vielseitigen Erwägungen ist auf knappem Raum sehr übersichtlich und jedermann leicht verständlich zusammengestellt. Beispiele zeigen die Anwendung der Berechnungsdiagramme und geben wertvolle Anregungen für Entwurf, Konstruktion, Beurteilung und Betrieb von Anlagen für die verschiedensten Fälle. Ueberall spürt man den erfahrenen Fachmann, der insbesondere die heiklen Stellen der Probleme und ihrer Lösungen kennt sowie auch die Gesichtspunkte, nach welchen diese zu bewerten sind. Das reich und gut bebilderte und sehr

schön ausgestaltete Büchlein gibt auch wertvolle Hinweise auf das Abschätzen der Erstellungs- und der jährlichen Betriebskosten, was für Klimaanlageanlagen sehr wichtig ist, ferner auf übliche Toleranzen für die bei Garantieangaben einzuhaltenden Grössen, auf den Vergleich von Projekten und auf andere nützliche Dinge. Es kann allen Fachleuten, insbesondere auch Architekten und Baubefehlenden bestens empfohlen werden.

A. O.

Tragwerke aus Aluminium. Von Prof. F. Stüssi. — In der auf S. 183 letzter Nummer fehlerhaft wiedergegebenen Besprechung soll der letzte Satz lauten: «Hervorzuheben sind die mit Recht vorsichtig abwägenden Darlegungen und Vorschläge für den einzuhaltenden Sicherheitsgrad und die zulässigen Beanspruchungen.»

Prof. Ed. Amstutz, EMPA, Zürich

Neuerscheinungen:

Relazione del consiglio all'assemblea dei soci. Herausgegeben von der ANIDEL. 63 S. mit Abb. Anhang 26 Tabellen. Rom 1956.

The Critical Load of Rectangular Frames analysed by Convergence Methods. By Sven Hansbo. Published by Chalmers Tekniska Högskolas Handligar. Publication 179. 47 pages with figures. Göteborg 1956, Gumperts Förlag. Price stitched 11 Kr.

Die Berechnung der Frontgeschwindigkeit in einem einachsigen inhomogenen Körper aus seismischen Refraktionsmessungen. Von Max Weber. Mitteilungen aus dem Institut für Geophysik der ETH, Heft Nr. 30. Zürich 1956, Selbstverlag.

Le contrôle statistique de la qualité. Herausgegeben von der OECE. 94 S. mit Abb. Paris 1956, Preis geh. 250 fFr.

Untersuchungen zur Erweiterung der Wasserversorgung Wiens. Von Alfred Lernhart. Schriftenreihe des Oesterreichischen Wasserwirtschaftsverbandes, Heft 31. 44 S. mit 1 Uebersichtstafel. Wien 1956, Springer-Verlag. Preis geh. 6 Fr.

Daniel Jeanrichard, Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik, Heft 5. Von Aymon de Mestral. Herausgegeben vom Verein für wirtschaftshistorische Studien, Zürich 1956. 65 S. mit Tafeln. Verlag AG. Buchdruckerei Wetzikon und Rüti. Preis geh. 6 Fr.

Caspar Escher, F. L. Cailler, Salomon Volkart, F. J. Bucher-Durrer, Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik, Heft 6. Von Charlotte Peter, Hans R. Schmid, Hans Peter, Hedwig Egger-von Moos. Herausgegeben vom Verein für wirtschaftshistorische Studien, Zürich 1956. 85 S. mit Tafeln. Verlag AG. Buchdruckerei Wetzikon und Rüti. Preis geh. 6 Fr.

WETTBEWERBE

Schulhausanlagen auf dem Wankdorffeld in Bern (SBZ 1956, Nr. 36, S. 550). Es wurden 44 Projekte eingereicht. Am 20. März fällt das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (5000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Marcel Mäder und Karl Brüggemann
 2. Preis (4500 Fr.) Willy Pfister
 3. Preis (3500 Fr.) E. Meyer & F. v. Niederhäusern, Mitarbeiter R. Müller
 4. Preis (3000 Fr.) Otto Brechbühl, Mitarbeiter Jakob Itten
 5. Preis (2200 Fr.) Beyeler & Ernst, Mitarbeiter Hans Flückiger
 6. Preis (1800 Fr.) Röthlisberger & Michel, Mitarbeiter Werner Röthlisberger
- Ankauf (1500 Fr.) Werner Kuenzi
Ankauf (1500 Fr.) Werner Peterhans und Jean-Claude Steinegger

Die Ausstellung ist schon geschlossen.

Wandmalerei in der Schalterhalle des Hauptpostgebäudes in Basel. Die Direktion der eidg. Bauten, in Verbindung mit der Eidg. Kunstkommission und der Generaldirektion PTT, eröffnet unter den in den Kantonen Basel-Stadt und Baselland heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1956 niedergelassenen Künstlern schweizerischer Nationalität einen Wettbewerb. Die Unterlagen werden den Interessenten auf schriftliche Anforderung hin durch die Direktion der eidg. Bauten, Bundeshaus-West, Bern, kostenlos zugestellt. Der Anforderung ist ein amtlicher Ausweis über Heimatberechtigung oder Niederlassung beizulegen. Ablieferung der Entwürfe spätestens 15. November 1957.

Katholische Kirche mit Vereinshaus in Bern-Bümpliz. In einem unter sieben eingeladenen Architekten durchgeführten Projektwettbewerb fällt das Preisgericht, in dem als Ver-

treter der römisch-katholischen Kirchgemeinde der Stadt Bern Pfarrer Stamminger und C. Perlen, sowie als Fachpreisrichter die Architekten F. Metzger, Zürich, H. Oeschger, Zürich, H. Gaschen, Stadtbau-Inspektor, Bern, und J. Nussli, Architekt, Bern, mitwirkten, folgenden Entscheid:

1. Preis (1400 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
H. A. Brüttsch, Zug
2. Preis (1200 Fr.) W. Peterhans, Bern
3. Preis (800 Fr.) A. Egger, Bern
4. Preis (600 Fr.) W. Riegert, Bern

Jeder Projektverfasser erhält ausserdem eine Entschädigung von 1000 Fr. Die Planausstellung dauert noch bis heute, 30. März (Neue Post, Bümpliz).

MITTEILUNGEN AUS DEM S.I.A.

Zürcher Ingenieur- und Architektenverein

Protokoll der Sitzung vom 20. März 1957

1. Mitteilungen und Umfrage: Der Vizepräsident gibt folgende Neuaufnahmen in den ZIA bekannt: Rudolf Appenzeller, Arch., Zürich, Ls. Philippe Fasnacht, Arch., Zürich, Pierre Krafft, El.-Ing., Zürich, Hans Jürg Hopf, Masch. Ing., Zürich, Dr. Eberhard Straube, Masch. Ing., Zürich.

2. Vortrag mit Lichtbildern von *Raoul Scheurer*, dipl. Ing. ETH, Oberingenieur der AG. Conrad Zschokke, Zürich, über:

Die Brücke in Spannbeton über den Rhein zwischen Au und Lustenau.

Der Referent beschrieb an Hand ausgezeichneter Lichtbilder das Projekt und die Ausführung der zum Teil auf Lehrgerüst, zum Teil im Freivorbau erstellten Brücke. Ueber den Vortrag selbst soll in der SBZ noch ausführlich berichtet werden.

In der regen Diskussion ergänzte Arch. *Rolf Meyer* die Ausführungen des Referenten mit einigen Hinweisen über die planerischen Gesichtspunkte, welche beim vorliegenden Bauwerk nicht zur rechten Zeit berücksichtigt wurden. Es ist nun sehr schwierig, die Anschlüsse zur Brücke und zur Rheindammstrasse in die Ortsplanung von Au richtig einzuordnen. Die planerischen Gesichtspunkte sollten der Detailprojektierung eines Bauwerkes vorangehen.

Der Aktuar: Dr. W. R. Dubs

MITTEILUNGEN AUS DER G.E.P.

Unser lieber, während 25 Jahren als Quästor tätig gewesener Ausschusskollege *Werner Schober* (dessen Nachruf hier 1956, Nr. 48, S. 741 zu finden ist), hat der G. E. P. testamentarisch 10 000 Fr. vermacht, und zwar zugunsten der Rob. Winkler-Stiftung, die bekanntlich zur Verschönerung geselliger Anlässe bestimmt ist. Manche Generation nach ihm wird also noch zehren von dieser nachdrücklichen Bekräftigung seiner Liebe zu kameradschaftlicher Fröhlichkeit, und alle, die ihn kannten, bleiben ihm dafür dankbar über das Grab hinaus!

Der Generalsekretär

ANKÜNDIGUNGEN

Fragen der Strassenverkehrstechnik

Vortragstagung am Dienstag, den 9. April 1957 in Zürich, 9.30 bis 16.30 h im Restaurant Du Pont, Waisenhausplatz. Veranstalter ist die VSS-Kommission 2: Verkehrstechnik, Präsident Kantonssingenieur J. Weber, Genf. Programm: Prof. Dr. K. Leibbrand, Zürich: «Möglichkeiten und Grenzen der Strassenverkehrstechnik». Ing. S. Sulger Büel, Bern: «Die bauliche Anlage von Tankstellen». — Mittagspause. — Ing. M. Rotach, Zürich: «Die Leistungsfähigkeit von Strassen und Kreuzungen». Ing. J.-L. Biermann, Lausanne: «Ausbau von Verkehrsknotenpunkten». Zu den Veranstaltungen ist jedermann freundlich eingeladen, insbesondere die VSS-Mitglieder. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Kursgeld beträgt 10 Fr. und ist am Eingang zum Vortragssaal bar zu erlegen. Während der Mittagspause findet im gleichen Hause ein gemeinsames Essen statt. Bestellungen werden im Laufe des Vormittags entgegengenommen.

Ausstellung österreichischer Kunst in St. Gallen

Der Kunstverein zeigt im Kunstmuseum St. Gallen eine Ausstellung «Kunst aus Oesterreich — von Klimt, Schiele, Kokoschka bis zur jungen Kunst der Nachkriegszeit». Sie

dauert vom 7. April bis 12. Mai 1957 (Eröffnungstag 6. April). Oeffnungszeiten täglich 10 bis 12 und 14 bis 17 h, jeden Montag, Karfreitag und Ostersonntag geschlossen, aber Ostermontag geöffnet.

Volkshochschule Zürich

Die Kurse des Sommersemesters beginnen am 29. April; doch haben die Einschreibungen bis am 6. April zu erfolgen. Adresse: Fraumünsterstrasse 27, Zürich 1, Tel. (051) 23 50 73.

Die Weinlandbrücke bei Andelfingen

Versammlung und Exkursion der S. I. A.-Fachgruppe Brückenbau und Hochbau am Samstag, 6. April

Vorträge im Auditorium 3c der ETH in Zürich:

- 10.30 *Hans Eichenberger*, Dipl. Ing., Zürich: «Die Weinlandbrücke vom Standpunkt des Projektverfassers».
- 11.15 Dipl. Ing. *Hermann Stüssi*, Adjunkt des Kantonsingenieurs, Zürich: «Die Weinlandbrücke vom Standpunkt des Bauherrn und der Bauleitung».
- 12.30 Gemeinsames Mittagessen im Restaurant zum Königstuhl, Stüssihofstatt 3, Zürich 1 (Gedeck Fr. 6.50 ohne Bedienung).
- 13.45 Abfahrt mit Autobus ab Restaurant zum Königstuhl zur Exkursion nach der Weinlandbrücke bei Andelfingen (Preis pro Person Fr. 4.80).
- 15.00 Besichtigung des Bauplatzes (mit Erläuterungen).
- 17.30 Abfahrt nach Zürich.

Anmeldungen an das Generalsekretariat S. I. A. erbeten bis zum 3. April 1957.

Fischerei-Tagung in Lissabon 1957

Vom 27. Mai bis 7. Juni veranstaltet die FAO diese Tagung, zu welcher 50 Berichte aus 15 Ländern vorliegen werden, die sich mit Technik und Forschung befassen. Auskunft erteilt die Food and Agricultural Organization, Viale Terme di Caracalla, Rom.

Vorträge

30. März (heute Samstag) Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz, S. I. A. Solothurn und weitere Veranstalter. 20.15 h in Liestal, Hotel Engel. Dr. *Hansjörg Schmassmann*, Liestal: «Die Verunreinigung des Rheins zwischen dem Bodensee und Karlsruhe».
3. April (Mittwoch) S. I. A. Basel. 20.15 h in der Schlüsselzunft. P. W. Ahrens, Dipl.-Ing., Bochum-Gerthe (Deutschland): «Industriebauten im Ruhrgebiet».
3. April (Mittwoch) S. I. A. Zürich. 20.30 h im Zunfthaus zur Schmiden. Ing. *Willy Wegenstein*, Management Consultant ICME: «Als UNO-Experte in Persien». Vorher gemeinsames Nachtessen (Schlussabend des Wintersemesters).
5. April (Freitag) SVMT. 16.15 h im Hörsaal III des Maschinenlaboratoriums der ETH, Zürich. Dr. H. Kiessler, Deutsche Edelstahlwerke AG., Krefeld: «Derzeitige Luftfahrtstähle und ihre Wärmebehandlung». Anschliessend Diskussion.
5. April (Freitag) Regionalplanungsgruppen Nordwestschweiz und Baden, S. I. A. Aargau und Baden und weitere Veranstalter. 20 h im Hotel zum Roten Haus in Brugg. Dr. *Bäurle*, Direktor der Staatlichen Lebensmitteluntersuchungsanstalt Karlsruhe: «Die internationale Zusammenarbeit bei der Gewässeruntersuchung und -sanierung am Hochrhein». — Dr. H. Schmassmann, Liestal: «Die Verunreinigung des Rheins zwischen dem Bodensee und Karlsruhe. Ergebnisse der von der RPG-NW koordinierten Untersuchung vom 13./14. März 1956».
6. April (Samstag) Erfinder-Verband der Schweiz. 16.00 h im Bahnhofbuffet Zürich, 1. Stock. Patentanwalt Dr. Ing. H. Scheidegger, Zürich: «Was wird durch Patente, Gebrauchsmuster und Geschmacksmuster (Muster und Modelle) geschützt? — Welche Bedeutung hat das Prioritätsrecht?»
9. April (Dienstag) Schweizerisch-Britische Gesellschaft. 18.15 h in Zürich, Hauptgebäude ETH, Auditorium II. Mr. B. J. Prigmore, M. A., M. Sc., D. I. C., A. M. I. E. E., lecturer in Engineering at the Imperial College of Science and Technology, University of London: «Recruitment and Training of the Professional Engineer in England».

Nachdruck von Bild oder Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI